

DAS  
IDEALE HEIM **UMBAUEN**  
+RENOVIEREN Spezial

# GARTEN

MÖBEL  
50  
DIE SCHÖNSTEN!

AM FEUER  
Von schön klein  
bis luxuriös –  
neue Outdoor  
Kitchens

ARBORETUM  
Die magischen  
Ansichten des  
Park Härle

## DIE SIEGER

NACHHALTIG SCHÖN – WIR PRÄSENTIEREN  
IHNEN DIE PRÄMIERTEN GÄRTEN DES JAHRES  
UND VIELES MEHR!



# Grüner Kokon

*Enea* verwandelte eine private Liegenschaft am Zürichsee in einen Rückzugsort, der Geborgenheit und Harmonie vermittelt.

Redaktion: Alina Walser, Fotos: Enea Landscape Architecture



*Der Essbereich wird von vier schirmförmigen Platanen umrandet, die ein angenehm kühles Mikroklima schaffen.*



*Bambus als raumschaffendes Element verleiht dem Garten mehr Privatsphäre und erzeugt geborgene Nischen.*

niert. Gerahmt wird das Wasserbecken von Eibenwellen, deren Grün sich in der Wand der Bibliothek widerspiegelt, ganz im Sinne der Enea-Philosophie «Outside In».

#### Verbindende Elemente

Innerhalb war es das Ziel, die diversen Lebensbereiche klar zu definieren und gleichzeitig miteinander zu verbinden, sodass eine harmonische Einheit entsteht. Eingangsbereich, Terrasse, Garten und Essbereich wurden in balancierte Verhältnisse gebracht. Im Garten entstand ein neuer Loungeplatz mit Küche und Essbereich, der von vier schattenspendenden Platanen umrandet wird. Räumlich sowie auch sinnlich verbindend wirkt der neu angelegte Kräutergarten und das fließende Wasser des Brunnens. Das Element Wasser greifen die Eibenwellen auf, die das Gebäude rahmen. Ein weiteres verbindendes Element ist der 300-jährige Bonsai im Zwischengeschoss. Die Formsprache seiner Krone knüpft an die Dachbegrünung an, der Sandsteintopf an die architektonischen Elemente in Richtung Garten. Auch kleine, individualisierte Details setzte Enea für die Bauherrschaft um und verwandelte die



*Die einzelnen Lebensbereiche sind klar definiert und dennoch miteinander verbunden.*

Die «Outside In» Philosophie des Landschaftsarchitekten Enzo Enea harmonisiert alle Lebensbereiche zu einem Gesamtwerk, welches viel mehr als die Summe seiner Einzelteile ist.

**W**as macht aus einem Haus eigentlich ein Zuhause? Während man ein Haus vielleicht über seine Bestandteile definieren könnte – es besteht aus Wänden, Fenstern, Türen und Böden, einer Küche, Schlaf-, Wohn- und Badezimmern – ist das Zuhause viel mehr als nur seine Einzelteile. Es ist die Vertrautheit des Sonnenlichts, das jeden Morgen einen freundlichen Lichtstrahl über den Schreibtisch, den Boden und auf die tickende Uhr an der Wand wirft. Oder es ist das Geräusch des Windspiels vor dem Fenster, während eine Brise den Geruch des blühenden Flieders in den Raum trägt. Es sind die kleinen, spezifischen Details, die zu einer schwer fassbaren,

einzigartigen Einheit verschmelzen und das persönliche Gefühl des Zuhauseeins hervorrufen. Am meisten ist es vielleicht die Geborgenheit, die all diese vertrauten Details erzeugen. Ohne das Ticken der Uhr im Hintergrund oder das Blühen des Flieders im Mai wäre es nicht dasselbe. Diesen Erholungsraum so zu gestalten, dass er möglichst positiv auf die Bewohner wirkt, liess Landschaftsarchitekt Enzo Enea die Philosophie «Outside In» entwickeln. Sie liest den gesamten Perimeter als Einheit und harmonisiert alle Bereiche zu einem Gesamtwerk, das mehr als die Summe der Einzelteile ist. Durch diese ganzheitlichen Raum- und Gartengestaltung wird die Liegenschaft zum grünen Kokon, aus dem man immer wieder wie neu geboren in die Welt hinaus geht.

#### Mehr Privatsphäre und Geborgenheit

Die begehrte Lage ist schön, aber wo viele wohnen, kann auch ein Engegefühl aufkommen, das die Privatsphäre eines wahren Rückzugsortes vermissen lässt. So ging es der Bauherrschaft, deren Haus auf allen Seiten von anderen Anwesen umgeben ist. Deshalb setzte Enea den Fokus bei der Gartengestaltung auf die Rahmung des Perimeters und die Beschränkung der Einsicht, die sie mit Bambus umsetzten. Aber auch andere Sinne schaffen das ersehnte Geborgenheitsgefühl. So wurde zum Beispiel im Terrassengarten auf der Südseite ein Wasserbecken angelegt, dass mit seinen beruhigenden Geräuschen die Akustik im Ort fokussiert und die von aussen auftretenden Lärmquellen beinahe elimi-



*Die Passage zum Terrassengarten wird durch einen Birnenspalier ergänzt, dessen Früchte den Herbst versüssen.*

Die farblich  
abgestimmte  
Möblierung lässt die  
Grenzen zwischen  
Aussen und Innen  
verschwinden.

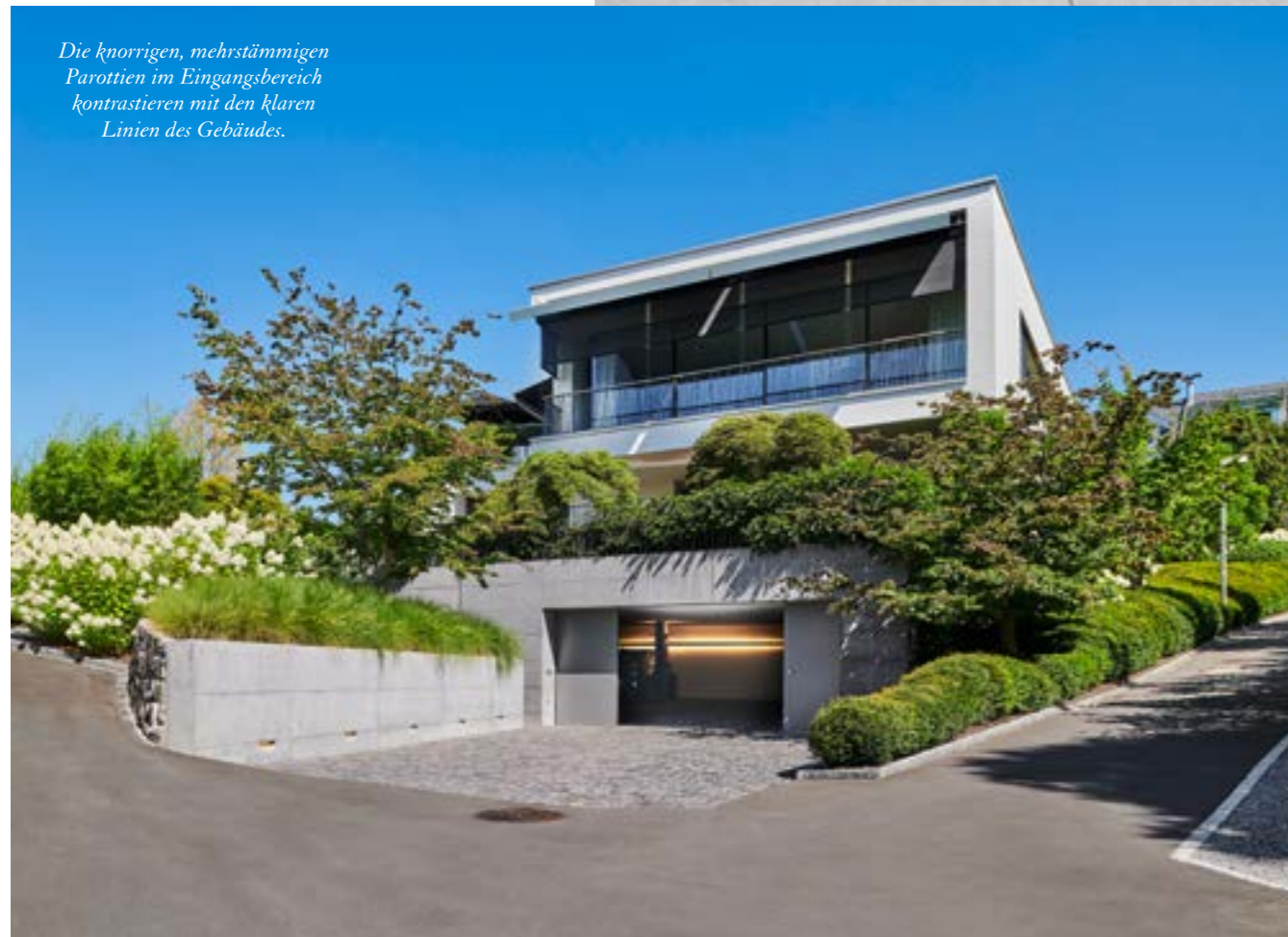
Liegenschaft so in ihren ganz persönlichen Rückzugsort. Zum Beispiel entstand ein individuelles Geländerdesign, das gleichzeitig als Klettergerüst für die duftenden Glyzinen miteinbezogen wurde. Vollendet wird die Gestaltung im Sinne der Philosophie «Outside In» mit der farblich abgestimmten Möblierung, die die Grenzen zwischen Aussen und Innen auflöst. Das Resultat erzeugt mit seinen geborgenen Nischen, seiner harmonischen Verbundenheit und dem nahtlosen Übergang von aussen nach innen eine eigene, geborgene Welt – ein wahres Zuhause.

[www.enea.ch](http://www.enea.ch)



*Im Zwischengeschoss wirkt ein  
300-jähriger Bonsai als  
verbindendes Element über  
die Vertikale.*

*Die knorrigen, mehrstämmigen  
Parottien im Eingangsbereich  
kontrastieren mit den klaren  
Linien des Gebäudes.*



# Anzeige